

Die digitale Wirtschaft kann Europa aus der Krise führen

**Wir sind besser. Aber wir
müssen auch daran glauben.**

Guenther Krumpak

ITBeurope

Vienna Content Event, 19.11.2009

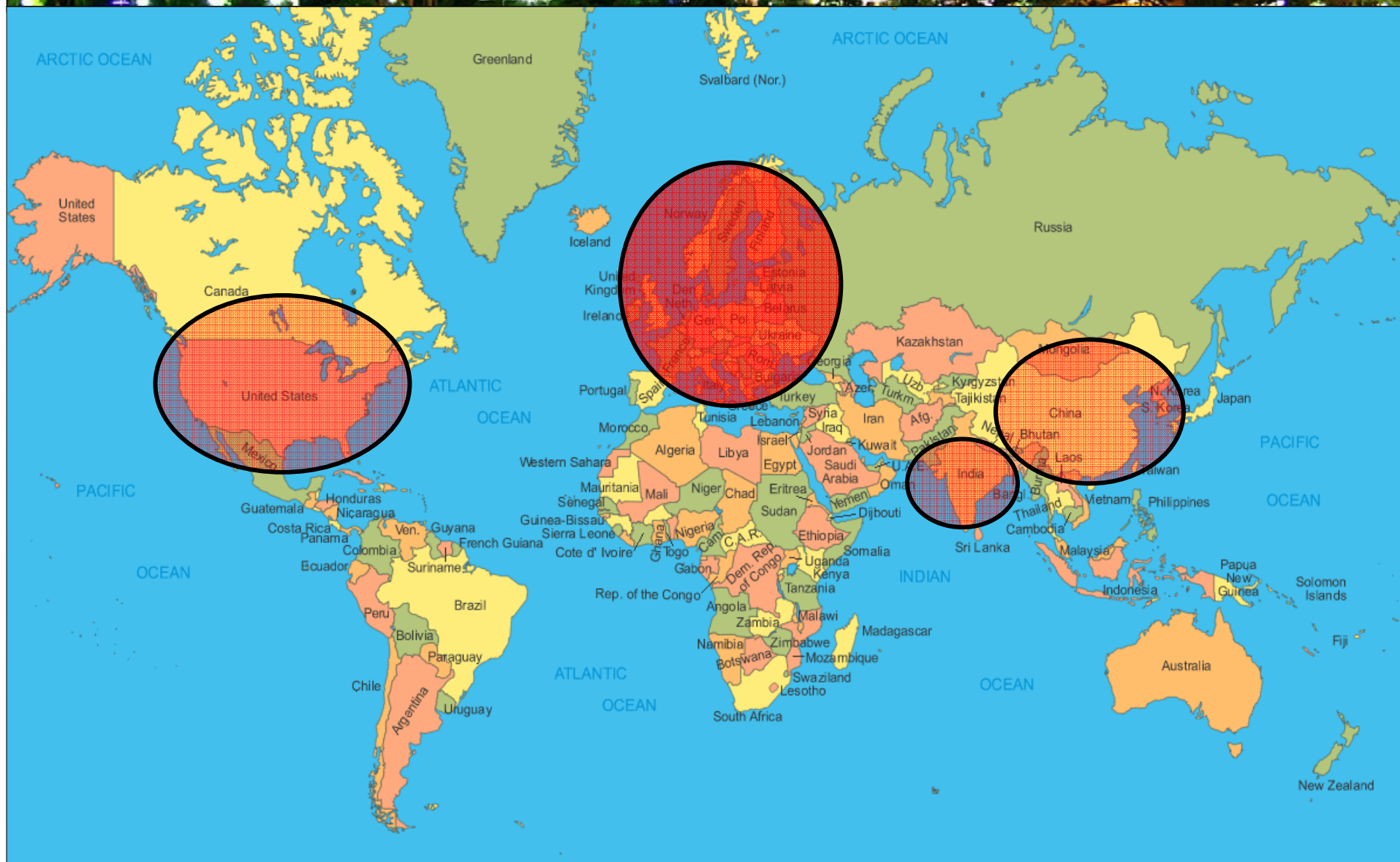
Was ist Europa?

ITB europe
IT Business and Research in Europe

**One of the most
important
experiments of
the 20th and
21st centuries**



WO ist Europa?



Was ist Europa wirklich?

Political Map of Europe



5 Potentiale

- Europa ist die grösste Wirtschaftsmacht
- Europa ist der grösste ICT-Absatzmarkt
- Digitale Wirtschaft ist stärkster Wachstumsfaktor
- Innovation kommt aus Europa
- Europa hat noch viel Potential

5 Forderungen

- Europa muss „Technologiepatriotismus“ entwickeln
- Öffentliche Hand muss F&E noch stärker stützen
- Öffentliche Hand muss Infrastrukturausbau fördern
- Europa muss seine Innovationskraft besser nützen
- Europa muss sich seiner Stärken bewusst werden!

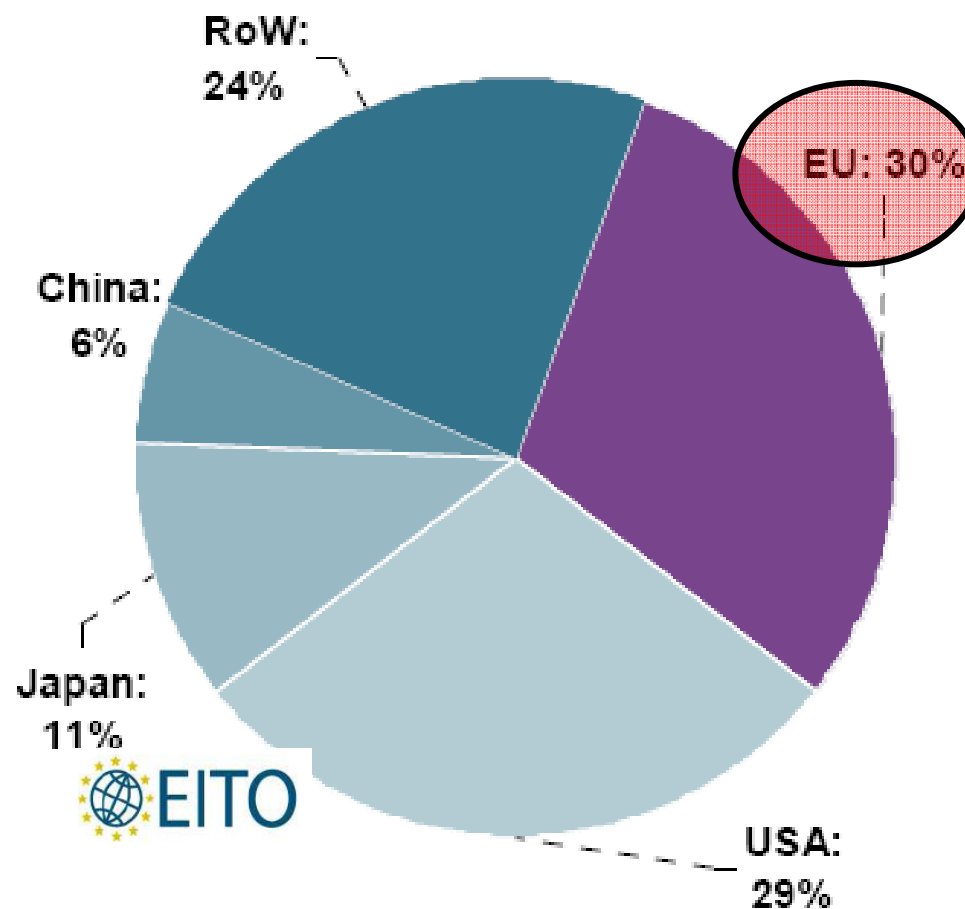
Europa grösste Wirtschaftsmacht

- EU weltweit grösste Wirtschaftsmacht und wird es in den nächsten Jahren auch bleiben.
Nominales BIP der EU > \$ 13.000 Mrd.
- ➔ EU Nr. 1 vor USA, Japan und China
- Direktinvestitionen im Ausland: > \$ 5.190 Mrd.
vor USA (\$ 2.018 Mrd.) und China (\$ 444 Milliarden) wichtigster Investor weltweit.
- 30 % d. Wirtschaftproduktion vs. 18 % US
- 20% d. gesamten Welthandels

Europa grösster IKT-Absatzmarkt

Seit ca. 2005 ist Europa der grösste IKT-Absatzmarkt der Welt

Global ICT market 2007:



IKT stärkster Wachstumsfaktor

V. Reding:

„The European Commission believes that the roll out and development of **high speed broadband internet** – whether via fixed or via wireless connections – **could create around one million jobs** in Europe, and spur broadband-related growth in economic activity to the tune of €850 billion.

Let us not forget that each **10% of additional broadband penetration yields 1.3% extra growth**, according to a new World Bank study.“

EITO: IKT tragen in Europa mit 40% zum Produktivitätswachstum bei.

Innovation kommt aus Europa

- Quantitativ: Innovation erfolgt

- 1) In Asien
- 2) In Nordamerika
- 3) **In Europa**

- Qualitativ: Innovation erfolgt

- 1) **In Europa**
- 2) Wird in Asien kopiert
- 3) Wird in Nordamerika kommerzialisiert

- Beweis:

Seit 1900: Autos, Telekom, Computer, TV, PAL, WWW, Linux, GSM und die meisten Drahtlostechnologien, CD, Skype etc. wurden in Europa entwickelt

Europa hat noch viel Potential



Zentrum f. Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (D):

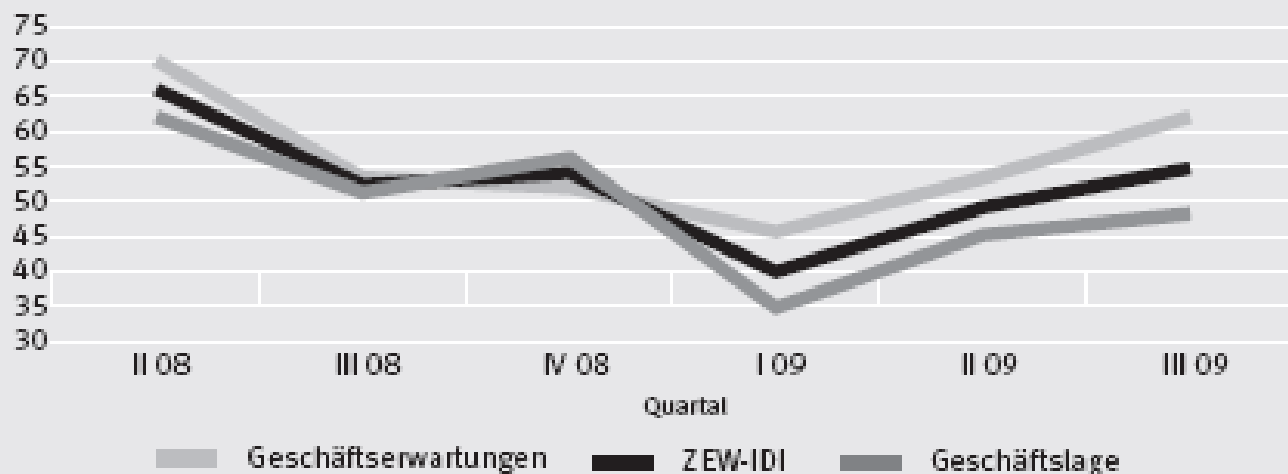
ZEW-IDI, Stimmungsindikator f. Dienstleister der Informationsgesellschaft, erreicht im Q3 2009 Wert von 54,7.

- Erstmalig 2009 über kritischem Wert von 50,0 Punkten
- Verbesserung der konjunkturellen Stimmung im Vgl. zu Q2
- Deutliche Aufhellung der Geschäftserwartungen für Q4 2009.

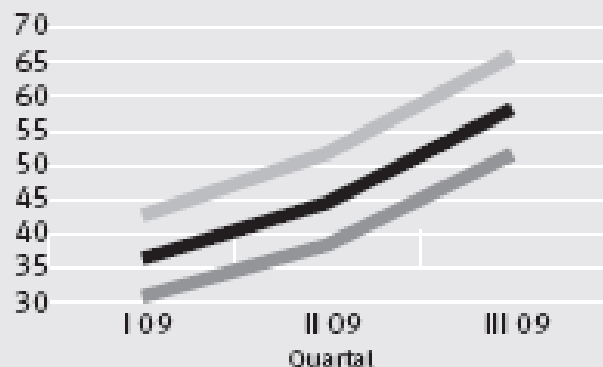
Teilindikator f. Geschäftserwartungen steigt im Q3 2009 auf 62,1 Punkte.

Europa hat noch viel Potential

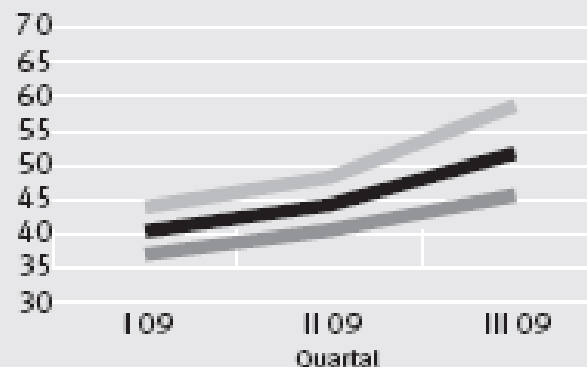
Entwicklung des ZEW-IDI



IKT-Dienstleister



Wissensintensive Dienstleister



Europa hat noch viel Potential



EITO (European Information Technology Observatory):

- European ICT market expected to stabilize in 2010. IT only will increase by 0.6 % and pass € 300 bn.

Dr. Axel Pols, Chairman of EITO Taskforce :

“Investment bottlenecks have developed in the IT sector, which will dissolve over the next two years.”

“The global economic crisis hasn’t hit the ICT sector as hard as many other industries,”.

“The economic upturn in the coming year will also stimulate the high-tech markets.”

The demand from companies, above all, will start to rise.

Europa hat noch viel Potential

IKT-Umsatz EU (EITO):

- 2009 -1,7 % auf € 716,6 Mrd.
- 2010 +0,3 % auf € 718,6 Mrd.

→ Stabilisierender Faktor Telekom:

- Kommunikationsdienste und -geräte 2009 -0,1 % ≤ 2008 (€ 362 Mrd.)
- Starke Verschiebungen zwischen Marktsegmenten:
Europaweit Festnetz -6,8 % auf €70,2 Mrd.
- Mobilfunk trotz steigender Nutzerzahlen bei €109 Mrd. stabil
- Boom: Datendienste, sowohl Festnetz wie mobil:
Internetzugänge 2009 **+7,1 %** auf € 36,3 Mrd.

Europa hat noch viel Potential

IKT-Investitionen 2009 (IDC):

- EMEA: +3% (statt 4,5% aus „Vor-Krisen-Prognosen“)
- EU15: +1,2%
- **EU12 (= CEE): 9,4%**

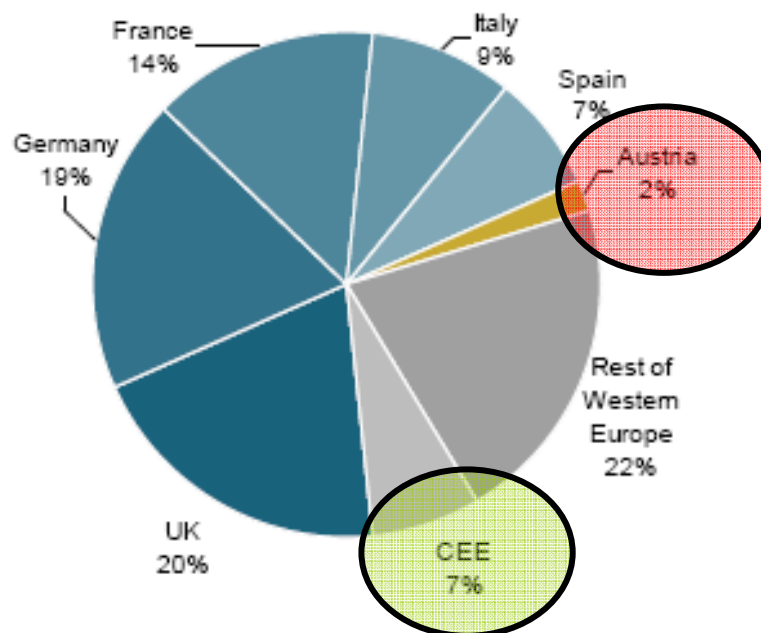
- Beispiel Polen: IKT-Marktanteil in EU ca. 2% = Österreich, hat jedoch ca. 40 Mio. Einwohner

- Gesamte CEE hat in EU nur 7% IKT-Marktanteil → enormes Potential

- Langfristig auch: Russland, Ukraine, China, Südamerika etc.

Europa hat noch viel Potential

European ICT market 2007 by region



- Western Europe:
 - France, Germany, Italy, Spain, UK
 - Austria, Belgium, Denmark, Finland, Greece, Ireland, Luxembourg, Netherlands, Portugal, Sweden
 - Norway, Switzerland
- Central and Eastern Europe (CEE):
 - Central and Eastern European EU member states

Source: EITO in collaboration with PAC, IDATE

© Bitkom Research GmbH

www.feei.at/img/db/docs/3196.pdf

Europa braucht „Technologiepatriotismus“



Europas „digitales Selbstverständnis“ zu schwach
Ausnahmen: Schweden, Finnland, UK

Altes Vorurteil: Was aus dem eigenen Land kommt, zählt nicht

Wer kann/soll das ändern:

Regierung(en) bzw. „Brüssel“

Beispiel Österreich: Tourismus immer noch viel
wichtiger/besser gefördert als IKT. Symptomatisch:
Österreichs Auftritte auf Grüner Woche (Grösste
Lebensmittelmesse: *** vs. CeBIT (Grösste IKT-Messe): 0

Presse, Meinungsbildner (Selbst nicht ausreichend informiert)
Positive Ausnahme: e-Government

Mehr Geld für F&E

- Bedeutet:

Mehr öffentliches Geld, aber auch, der Privatwirtschaft mehr Investitionen in F&E zu erleichtern

- Schweden, Finnland:

Forschungsquote $\geq 3,5\%$ BIP

- Beispiel Schweden:

75% d. F&E-Ausgaben aus der Privatwirtschaft!

Mehr Geld für F&E

F&E-Ausgaben 2007 ~ €6.83 Mrd. (Statistik Austria)

F&E-Quote ~ 2,56% BIP > EU-Ø (2,25% bzw. 1,91%) = no. 10 (OECD)

- ~ 37% Öffentliche Hand
- ~ 47% Privatwirtschaft
- ~ 16% Auslandsinvestitionen

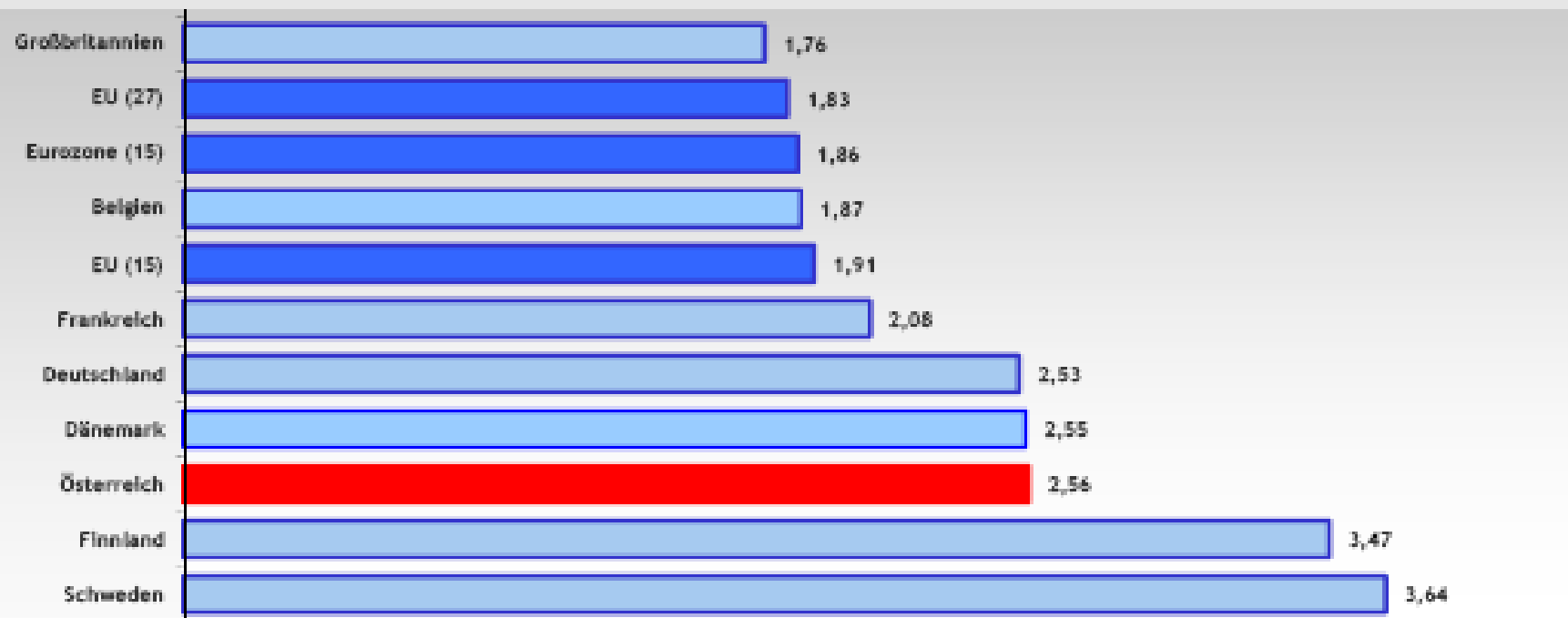
Veränderung seit 2000:

- Öffentliche Hand + 67% (7,6 % p.a.)
- Privatwirtschaft + 89%
- F&E-Ausgaben gesamt + 70% (7,84% p.a.)

F&E-Ausgaben für Digitale Technologien

- **2004** ~ € 1,07 Mrd.
- **2007** ~ € 1,4 Mrd.

Forschungsquoten 2007 im EU-Vergleich F&E-Ausgaben in % des BIP (Auszug)



* Italien, Großbritannien, Polen: 2006

Quelle: EUROSTAT

Breitbandstatistik: (RTR, 05/2009)

Breitbandanschlüsse Q1 2009:

- 79 % der Haushalte (50% ADSL, 29% mobil = stärkster Zuwachs, auch europaweit)
- 95% der Unternehmen

**ABER: Paradigmenwechsel in der Telekom-
Infrastruktur: vom Kupfer zur Glasfaser**
(Auszugsweise), Dr. Georg Serentschy, RTR, 29.10.2009:

- Glasfaserausbau in **Backbone**-Netzen weitgehend abgeschlossen
- Ausreichend Kapazitäten vorhanden
- Kein unmittelbarer Handlungsbedarf

Zugangsnetze (Serentschy):

- **Kommerzieller Glasfaserausbau:** Vorrangig urbane, dicht besiedelte Gebiete (preiswerterer Ausbau, höhere Kundendichte, zahlungskräftigere Kunden).
- **Glasfaserausbau in ländlichen Regionen** ggf. mit öffentlichen Förderungen (Gefahr eines Digital Divide)
- **Glasfaserausbau im Bereich der Anschlussnetze** als Notwendigkeit für Festnetzanbieter und Mobilnetzanbieter
- Nachfrage nach solchen Breitbandanschlüssen derzeit noch gering („**Henne-Ei-Problem**“)
- Unterschiedliche Situation **urban / rural (Politik gefordert – ergibt sich nicht im Wettbewerb)**
- Erstellung eines politisch getragenen, **nationalen Breitbandplans**

Infrastrukturausbau fördern

Economist Intelligence Unit:

- “**For every 10% rise in broadband penetration—a heavily weighted infrastructure indicator in our IT industry competitiveness index - there is a 1.3% rise in GDP.**
- “Countries where broadband is pervasive, such as Denmark, Sweden and the Netherlands, **clearly have a big competitive advantage**”

http://global.bsa.org/2009eiu/study/2009_eiu_global.pdf

Vergleich: Öffentliche BB-Investitionen i. d. nächsten Jahren
in

- Australien: € 20 **Mrd.**
- Österreich: € 40 Mio.



Europa muss Innovationskraft nützen



Europa muss seine **klugen Köpfe behalten**:

40% aller in den USA tätigen Forscher sind Ausländer, zu hohem Anteil Europäer

Europa muss seine **Forschungsverbände stärken**.

Der Bologna-Prozess darf nicht zur Verschulung führen, sondern muss sowohl das Lehr- wie auch das Forschungspotential stärken.

Österreich: „Zu wenig Akademiker“ vs. überfüllte Unis/Zugangsbeschränkungen.

Was jetzt?

Europa muss sein **Kreativpotential nützen** („Za wos brauch ma des“, nicht nur in Österreich!)

Europa muss seine Stärken kennen

- **Europäische Vielfalt** (Sprachen, Kulturen): Vom Nachteil zum Vorteil
- **Qualität** statt Massenmärkte! Europäische Qualität ist unerreicht:
 - **Binnenmarkt** als Absatzmarkt **stärken**, da Qualität teuer
 - **Hohes soziales Niveau** erhalten, statt mit Billiglohnländern zu konkurrieren.
- Europäisches Selbstbewusstsein stärken
Brüssel: Statt Bürokratie-Nonsens nachhaltiges
„Yes we can, and even better!“

V. Reding:

„ (...) I believe **we should make 3G mobile phones services more attractive in Europe and pave the way for LTE**, the next generation of mobile services (...)”

This is not only a dream for business people and technology savvy consumers, but **has the potential to create a mobile knowledge based society in Europe** (...)”

Thus far, there are only about 92 million 3G users in the EU, only 16% of all mobile subscribers, with Italy, Finland and **Austria leading in this field** (...)”

Werbung in eigener Sache ☺



ICT research in Austria (engl.)



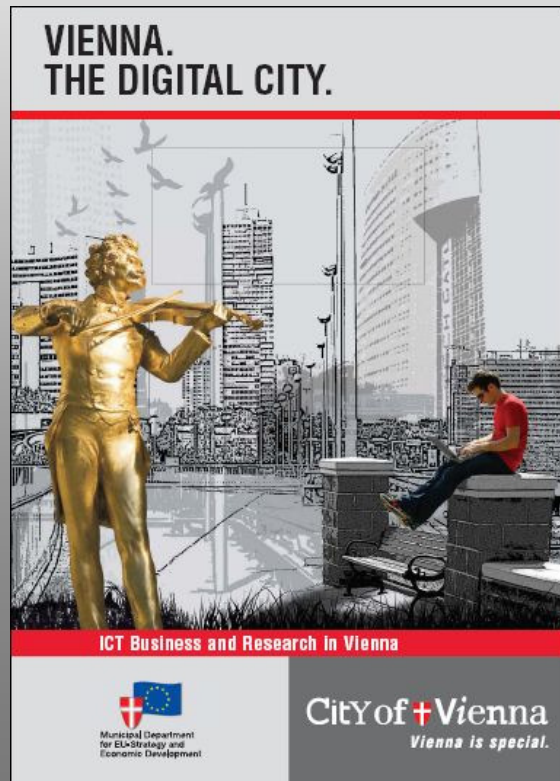
ICT business in Austria (engl.)



Werbung in eigener Sache ☺



ICT business & research in Vienna



Digitale Wirtschaft Österreichs 2008

Overview on ICT business and research in Austria (Yearbook, German):

Facts&figures

Leading companies & industries

Numerous statistics

Comprehensive information on institutions, businesses, universities and platforms



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ITBeurope: ICT consulting and projects with a focus on Central and Eastern Europe

- Export and Internationalisation
- Partner search, matchmaking & networking
- Technology transfer, EU projects
- Market reports and specialised publications
- Lectures & presentations
- **NEW:** Presentation trainings in English & German



ITBeurope is a member of the CITT consortium
www.centrope-itt.eu

Guenther Krumpak
Prague, Vienna
ITBeurope
Phone: +420 732 720 623
gk@itbeurope.org
www.itbeurope.org

Die letzte Folie

V. Reding:

„Digital Europe can only be built with **content creators** on board; and with the generation of digital natives as interested users and innovative consumers.“

http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=SP_EECH/09/336&format=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en